

# RFR kauft 13 Karstadt-Warenhäuser



**Karstadt-Logo vor der Zentrale in Essen.**

Quelle: Immobilien Zeitung,  
Urheber: Christoph von  
Schwanenflug

Einem Bericht zufolge hat Beny Steinmetz einen Käufer für einen Großteil seiner Karstadt-Immobilien gefunden.

Der israelische Unternehmer Beny Steinmetz hat 13 an Karstadt vermietete Warenhäuser an die New Yorker Investmentgesellschaft RFR verkauft. Das berichtet der Nachrichtendienst Thomas Daily (TD). Steinmetz hatte die Immobilien erhalten, als er bei Karstadt-Eigentümer Signa als Investor ausschied. Eine Bestätigung für die spektakuläre Transaktion gab es bisher weder vom Käufer noch vom Verkäufer. Gut unterrichtete Kreise bestätigten aber die Richtigkeit der TD-Information. RFR wird damit nach dem Highstreet-Konsortium zum wichtigsten Karstadt-Vermieter.

## **Karstadt zahlt 34 Mio. Euro Miete im Jahr**

Wie die Immobilien Zeitung erfuhr, zahlt RFR 620 Mio. Euro für 13 Immobilien. Diese spielten 34 Mio. Euro Miete pro Jahr ein, heißt es. Verkauft worden seien die Karstadt-Filialen in Dortmund (Westenhellweg), Dresden, Freiburg, Konstanz, Nürnberg (Lorenzkirche), Celle, Goslar, Hamburg-Bergedorf (zwei Liegenschaften), Hamburg-Harburg, Memmingen, Offenburg und Trier. „Das sind alles gute Häuser, die Gewinn machen“, heißt es von einem Insider. Das Karstadt-Haus in Köln (Breite Straße) soll Steinmetz behalten haben.

## **Signa schließt Beteiligung aus**

Die TD-Vermutung, Signa werde möglicherweise als Partner von RFR in die Transaktion einsteigen, wird von Signa dementiert. „Wir steigen definitiv nicht in ein Joint Venture mit RFR ein. Das ist ein reiner RFR-Deal“, heißt es aus Wien. Die Signa-Gruppe von René Benko hatte zuletzt von RFR 50% der Anteile am Karstadt München-Hauptbahnhof übernommen.

Nachtrag: Nach Informationen der Immobilien Zeitung wurde RFR bei der Transaktion durch Gleiss Lutz und Arnecke Sibeth begleitet. Steinmetz hielt die Immobilien zuvor in seiner Gesellschaft Tivolino Anstalt. (cvs)